LOKALES



OVZ-Spiele-Serie

Diesmal stellt Expertin Gabriele Orymek die unterhaltsame ,Würfel-WG" vor Seite 15

KOMMENTAR



Von Thomas Haegeler

Südstraße: Lösung so nah wie nie

o nah war Altenburg der Lösung für das städtebauliche Problem in der Südstraße noch nie. Zwar gab es schon öfter Hoffnung für die frühere Arbeitersiedlung der Gagfah. Die aber zerschlug sich aufgrund von Streitereien mit dem Denkmalschutz und wegen eines abgesprungenen Investors schnell. Die Ironie an der Geschichte ist nun, dass ausgerechnet die bis vor zwei Jahren stiefmütterlich behandelte Variante, mit einem Bauträger zu arbeiten, jetzt die vielversprechendste ist.

Denn zum einen ist der Verkauf von über der Hälfte des Denkmalensembles an der Käthe-Kollwitz-/Südstraße ein entscheidender Schritt, den es noch nie gab. Zum anderen enthält der Kaufvertrag eine Sanierungsverpflichtung. Schon allein deswegen darf die Städtische Wohnungsgesellschaft glücklich sein. Denn hält der Leipziger Bauträger sein Versprechen nicht, bekommt die SWG das Grundstück samt Aufbauten zurück - und ist dennoch um knapp 800 000 Euro reicher. Angesichts dessen und des Kaufpreises: Chapeau fürs Verhandlungsgeschick!

Nun ist das aber alles noch keine 100-Prozent-Garantie, dass in den maroden Häusern aus den 1940er-Jahren auch tatsächlich etwas passiert. Aber es sieht gut aus. Denn mit dem Sanierungsversprechen lehnt sich die Immobilienfirma ASE als Käufer weit aus dem Fenster. Und das tut sie nur, weil sie sich ihrer Sache aufgrund von Expertisen auf dem Feld der Denkmalsanierung und -vermarktung ziemlich sicher ist. Zudem verfügt Geschäftsführer Klaus Hartrampf über die nötige Offenheit und Leidenschaft. Anders sind zwei Ordner voller Analysen und Pläne für das Altenburger Projekt und plausiblen Erläuterungen dazu nach wenigen Monaten kaum zu erklären. Und die gerahmten Fotos der Skatstadt im Leipziger Büro auch nicht.

Durchsuchungen wegen Drogen

Altenburg. Einsatz in Altenburg: In der Skatstadt rückten in den gestrigen Morgenstunden Polizeibeamte zu mehreren Durchsuchungen aus. Nach vorliegenden richterlichen Beschlüssen zu diversen Verstößen mit Rauschgiftbezug durchsuchten Beamte der örtlichen Polizeiinspektion insgesamt vier Objekte im Stadtgebiet. Im Zuge der Maßnahme waren auch zwei Diensthunde im Einsatz.

Wie die Polizei mitteilt, wurde bei den insgesamt vier Beschuldigten – zwei Frauen im Alter von 31 und 37 sowie zwei 25 und 37 Jahre alte Männer - kleinere Mengen Betäubungsmittel, Handels- und Konsumutensilien und verschiedene Speichermedien sichergestellt. Zudem seien auch ein größerer pyrotechnischer Gegenstand, ein Nunchaku sowie ein Elektroschocker gefunden worden, teilt die Polizei auf Nachfrage mit.

Die Ermittlungen gegen die vier Beschuldigten dauern an.

IN KÜRZE

Kettenzüge von Baustelle gestohlen

Rositz. Unbekannte Täter haben in der Zeit vom vergangenen Donnerstag bis Montag von einer Baustelle entlang der B 180 (Rositz - Kriebitzsch) vier Kettenzüge mit Hebebändern gestohlen und konnten unerkannt flüchten, teilte die Polizei gestern mit. Um Zeugenhinweise wird unter Tel. 03447 4710 gebeten.

Dreschaer Dorfstraße gesperrt

Altenburg. Ab Montag, dem 27. Juli, bis voraussichtlich zum 3. August wird die Dreschaer Dorfstraße in Höhe der Hausnummern 23 und 25 für den Fahrzeugverkehr gesperrt, teilt die Straßenverkehrsbehörde mit. Grund für die Sperrung ist die Herstellung eines Gas-Hausanschlusses. Die Umleitung führt über die Zeitzer Straße, Am Steinweg, Puschkinstraße, Geraer Straße nach Steinwitz.



Ein Teil der verfallenden und unter Denkmalschutz stehenden früheren Gagfah-Siedlung in der Altenburger Käthe-Kollwitz-Straße/Südstraße ist an einen Leipziger Bauträger verkauft

SWG Altenburg verkauft Teil der Südstraße an Leipziger Firma

Der Bauträger ASE will linken Teil der denkmalgeschützten früheren Gagfah-Siedlung sanieren. Bis 2024 sollen gut 70 moderne 2- bis 4-Raum-Wohnungen entstehen.

Von Thomas Haegeler

Altenburg/Leipzig. Bei einem der größten baulichen Missstände Altenburgs tut sich etwas. So gelang es der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG), einen Teil der maroden Südstraße zu verkaufen. Wie SWG-Geschäftsführer Lutz Schneevoigt auf OVZ-Nachfrage erklärte, habe man die in Blickrichtung linke Seite des Denkmalensembles der einstigen Siedlung der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Angestellten-Heimstätten (Gagfah) an die Leipziger Firma ASE Real Estate GmbH abgegeben.

Der mittelständische Bauträger aus der Messestadt zahlt nach übereinstimmenden Angaben 790000 Euro plus Nebenkosten, am Ende rund 860 000 Euro, für das 17939 Quadratmeter große Grundstück. Auf diesem stehen zwei Blocks an der Käthe-Kollwitz-Straße, ein weiterer an der Ecke zur Südstraße sowie die drei U-Bauten bis zur Südstraße 39. Diese will ASE laut Geschäftsführer Klaus Hartrampf komplett sanieren.

Das Geschäft ist schon notariell beurkundet, die Grunderwerbs-

steuer gezahlt. Der Kaufpreis fließt in gut zwei Wochen. "Wir sind sehr zufrieden und sehen dem Vorhaben optimistisch entgegen", sagte Schneevoigt dazu. Damit meint der SWG-Chef neben dem Preis vor zwei Jahren wäre das gesamte Ensemble etwa für diese Summe verkauft worden (wir berichteten) - auch den Fakt, dass der Kaufvertrag eine Sanierungsverpflichtung enthält. Demnach muss ASE die verfallenen und zwischen 1939 und 1945 gebauten Häuser binnen vier Jahren sanieren. Passiert das nicht, gehören sie wieder der

Darin sieht ASE-Chef Hartrampf kein Problem. Wollen er und seine sechs Mitarbeiter doch aus den aktuell 108 in die Jahre gekommenen Wohnungen 70 bis 75 moderne mit zwei bis vier Räumen machen. "Wir bauen keine Wohnung ohne Balkon und wollen einen mieterfreundlichen Wohnungsmix anbieten", sagte der 64-Jährige. Es gehe darum, jungen oder älteren Paaren genauso ein Angebot zu machen wie der drei- oder vierköpfigen Familie mit schmalerem Geldbeutel. Da die Grundrissplanung erst begonnen



Altenburg ist ein Dornröschen. muss nur wachgeküsst werden.

> Klaus Hartrampf, ASE-Geschäftsführer

noch keine Angaben machen. Ähnliches gilt für den Mietpreis. "Wir werden aber für Altenburg marktübliche Preise haben", erklärt er. "Sonst sind die Wohnungen nicht

Dass Hartrampf und ASE das können, haben sie vor allem in Leipzig und mit einzelnen Objekten auch in Chemnitz, Markkleeberg, Potsdam oder Gotha gezeigt. Über 70 Projekte mit 1150 Wohnungen setzte der 1993 gegründete und auf Denkmale spezialisierte Mittelständler bereits um. "Das läuft ähnlich wie beim Neubau eines Einfamilienhauses", so Hartrampf. "Wir bieten das Grundstück plus ein Bauleistungsversprechen, setzen dieses um und der Investor zahlt sukzessive nach Baufortschritt dafür." Das heißt, man nimmt dem Investor Bürokratie und Bau ab.

Die Gespräche mit potenziellen Investoren für die Südstraße laufen bereits. "Das kann jetzt ganz schnell gehen oder auch ein bisschen dauern", so der gebürtige West-Berliner, der seit zwölf Jahren Wahl-Leipziger ist. "An einem guten Tag verkaufen wir alles an einen Inves-

hat, kann er zu genauen Größen tor." Funktioniere das nicht, gehe es an die Vermarktung von Einheiten an mehrere Investoren. An einen Verkauf an Endnutzer glaube er in Altenburg aber nicht.

Hartrampf setzt dabei auf Dialog, weswegen er auch "das angenehme Klima der Gespräche" mit Beteiligten und Behörden in der Skatstadt lobt. Das gilt aber auch für die fünf in den 108 gekauften Wohnungen noch lebenden Mietparteien, die er bereits besucht hat. "Wir schmeißen keine Mieter raus", versichert er. "Wir reden so lange, bis eine Lösung, ein Ersatz, gefunden ist. "

Dass der Geschäftsmann nun ausgerechnet in Altenburg loslegt, hat neben den in Leipzig durch die Decke gehenden Preise und der Nähe zur Messestadt auch mit seiner Frau zu tun. Denn die schenkte Hartrampf in schöner Familientradition zu Weihnachten eine Kurzreise in die Skatstadt. Und dort verliebte sich der 64-Jährige - trotz Eiseskälte im Januar: "Altenburg ist ein Dornröschen, muss nur wachgeküsst werden. Dann kam das Angebot und wir haben zugeschlagen."

Ansturm auf Tierheim-Tiere bleibt aus

Gassi-Gehen und Besuche möglich: Coronabedingte Einschränkungen sind inzwischen wieder gelockert

Von Lisa-Marie Meyner

Altenburg. Die Corona-Auszeit seit März hat in vielen deutschen Tierheimen die Nachfrage nach vierbeinigen Gefährten steigen lassen. "Wir hatten nahezu jeden Tag Anfragen nach Hunden oder Katzen", berichtete beispielsweise Ricarda Höfer, Vorsitzende des Tierschutzvereins Muldental. Profitierte auch das Tierheim Altenburg von diesem Ansturm?

Mitarbeiter Marcus Hüfler verneint das. "Die Menschen sind meist an jungen Tieren interessiert, wie zum Beispiel Welpen oder kleinen Kätzchen. Ältere oder verhaltensauffällige Tiere werden ungern adoptiert." Doch in dieser Hinsicht habe das Alten-

burger Tierheim im Moment nur einen überschaubaren Bestand. "Da haben wir gar nicht so viele Tiere zum Vermitteln", sagt Marcus Hüfler.

"Hätten wir Welpen gehabt, wären die wohl sehr schnell weg gewesen", vermutet der erfahrene Mitarbeiter. Die größte Gruppe an Bewohnern im Tierheim sind derzeit Katzen. Einige sind Fundkatzen, herrenlose oder auch eingewiesene Katzen aus artgerechter Haltung. Schwer vermittelbar. Hinzu kommen Freigängerkatzen und nicht handzahme Tiere, die im Tierheim separate Futterstellen und Schlafplätze haben und von den Mitarbeitern ebenso betreut wer-

Immerhin: Die problemati- deutlich nachgelassen. Bis vor eischen Auswirkungen der Coro- nigen Wochen mussten gewohn-

na-Pandemie im Tierheim haben 🏻 te Spaziergänge mit Vierbeinern



Katzen bilden - wie auf dieser Archivaufnahme - derzeit die größte Bewohnergruppe im Altenburger Tierheim.

für Außenstehende oder Tierpaten gestrichen werden. Besuchstermine konnten nur noch telefonisch geklärt werden, ehrenamtliche Helfer mussten vorerst zurücktreten und Futterspenden wurden vor Ort nicht mehr angenommen. Diese Einschränkungen haben sich nun wieder gelo-

Das Gelände hat wieder regulär geöffnet und kann von jedermann besucht werden. Auch die ehrenamtlichen Gassigänger können ihre Runden wieder mit ihren vierbeinigen FFreunden gehen. Futterspenden dürfen wieder abgegeben werden. Allerdings dienen dafür auch die Futterboxen in verschiedenen Supermärkten.